



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 30/2009

Swissbowl Preview

Zum Halbfinal zwischen den Calanda Broncos und den Grizzlies gibt es nicht viel zu diskutieren. Die Berner brachen komplett ein und kehrten mit einer diskussionslosen 42:00 Niederlage wieder aus dem Bündnerland zurück. Weder die Verteidigung noch der Angriff der Grizzlies fanden einen Weg, die Broncos zu knacken, welche damit zum zweiten Mal in Serie verdientermassen im Swissbowl stehen. Die zweite Partie zwischen den Renegades und den Warriors war wesentlich härter umkämpft und erfüllte die Erwartungen vollends. Beide Mannschaften hätten nach ihrer Leistung die Teilnahme am Endspiel verdient gehabt. Schlussendlich waren es die Renegades, welche mit 51:46 die Nase dank einem starken dritten Viertel vorne hatten. Damit präsentiert sich der Swissbowl als Wiederholung des letztjährigen Finalsieles, welches die Renegades deutlich für sich entscheiden konnten.

Für einen Sieg der Broncos spricht die Qualität der Einzelspieler, speziell natürlich der Überzahl an Imports gegenüber den Renegades. An einem guten Tag dürfte es für jedes Team der Schweiz beinahe unmöglich sein, die Broncos zu schlagen. Das mussten die Renegades auch schon am eigenen Leib erfahren als die Broncos sie mit einer reinen Pass Offense richtiggehend verrupften und sich nicht einmal die Mühe nahmen, den Ball gross zu laufen. Die Offense ist generell die stärkere Unit der Broncos, die Defense ist eher NLA Mittelmass. Dies liegt zum einen daran, dass ein Grossteil der Imports primär für den Angriff eingesetzt werden. Mit Matt Hammer, der verletzungsbedingt ausfällt und Ünal Yildirim, der eine Dopingsperre absitzt, fehlen den Bündnern zwei spielerfähigere Verteidiger. Patrick Moore macht zwar für sein Alter immer noch einen sehr soliden Job, er hat seinen Zenit aber längst überschritten und kann sein körperliches Defizit längst nicht mehr mit Erfahrung kompensieren. Ein weiterer Minuspunkt dürfte das relativ kleine Kader der Broncos sein, mehr als 40 Spieler werden die Bündner kaum aufstellen können. Jede Verletzung eines Schlüsselspielers dürfte Headcoach James deshalb starkes Kopfzerbrechen verursachen. Auch wenn die Broncos viele junge, ehemalige Junioren in ihrem Team haben, dürften erfahrene Ur-Broncos wie Urs Cantieni, Robin Haas oder Marco Gallina eine gewisse Ruhe in die Vorbereitung des Teams bringen. Falls das Spiel aber eng werden sollte, ist es durchaus vorstellbar, dass dieses sorgfältig zusammengebastelte Team in sich zusammenfällt wie ein Kartenhaus. Die Broncos stehen zusätzlich unter dem Druck, die Meisterschaft diese Saison unbedingt gewinnen zu müssen. Präsident Tribolet hat eine Menge Geld in die Imports gesteckt und sogar die Kosten für die Übertragung des Swissbowls im TV aus seiner eigenen Kasse bezahlt. Gerüchten zufolge soll das übrigens zu einigen Differenzen mit dem Verband geführt haben, da sich die Geschäftsleitung übergangen gefühlt hat. HdB begrüsst diesen Schritt der Broncos und hofft, dass alles

klappt und mit der Liveübertragung die Bekanntheit von American Football in der Schweiz weiter gesteigert werden kann.

Die besten Erfolgchancen für die Renegades bietet ihr geschlossenes Kollektiv. Die Zürcher kamen diese Saison ohne wirklichen Superspieler über die Runde und mussten sich nur gegen die Broncos geschlagen geben. Das Team um Headcoach Winter hat einen enormen Schatz an Swissbowl Erfahrung, welcher über die letzten Jahre gesammelt werden konnte. Das Team der Renegades verfügt auch über mehr Spieler, was den Zürchern zum Beispiel ermöglicht, ihre Topspieler in den Special Teams zu schonen. Sollte das Spiel bis zum Ende spannend bleiben, könnte dies den Ausschlag für die Zürcher machen. Auch die Renegades leben diese Saison vor allem von ihrer Offense. Im Gegensatz zu den Broncos versuchen sie, ein ausgewogenes Lauf- und Passspiel aufzuziehen. Die grösste Stärke ist aber sicher das Laufspiel. Mit Eddie Coissy und Urs Gersbach verfügen die Renegades über zwei schnelle und wendige Runningbacks, welche immer für einen langen Touchdownlauf gut sind. Das Passspiel der Zürcher ist verglichen mit dem der Broncos durchschnittlich, konnte aber im Laufe der Saison gesteigert werden. Auch die Defense der Zürcher ist langsam in die Jahre gekommen und kann längst nicht mehr die dominante Leistung aus vergangenen Jahren zeigen. Dass die D-Line nicht mehr einfach alles überrennt was ihr im Weg steht, musste das Backfield im Rückspiel gegen die Bündner schmerzlich feststellen als Marko Glavic sieben Touchdowns werfen konnte.

NLB Endspiel

Im Endspiel der NLB konnten sich die Basel Gladiators gegen die Bienna Jets mit 42:14 durchsetzen und spielen bei gleichbleibendem Modus nächste Saison wieder in der NLA. Bis zur Halbzeit war die Partie allerdings noch ausgeglichen 14:14. Erst in der zweiten Hälfte konnten die Basler ihre Überlegenheit richtig in Punkte umsetzen. Der Sieg geht verdientermassen an die Gladiators, welche über die gesamte Saison sicher das beste Team in der NLB waren. Headcoach Dwaine Wood hat diese Saison aber auch gesehen, dass seine Mannschaft ohne Imports nur marginal besser ist als die Jets, welche die ganze Saison nur mit einheimischen Spieler bestritten haben. Dass der Basler Powerfootball das Risiko birgt, viele Spieler durch Verletzungen zu verlieren, haben die Gladiators ebenfalls wieder bewiesen. Wie es nun mit dem Modus weitergeht, wird sich erst entscheiden wenn die neue Geschäftsleitung des Verbandes im Herbst gewählt wird.

Juniorbowl Preview

Auch bei den Junioren heisst das Endspiel Calanda Broncos gegen Zürich Renegades. Die Zürcher konnten sich im Samstagsspiel gegen die Gladiators schlussendlich deutlich mit 37:14 durchsetzen, die Broncos vernichteten die Warriors mit 52:06. Auch der Ausgang des Juniorenfinals ist vollkommen offen. Beide Teams haben das Potential, die andere Mannschaft schlagen zu können. Die Voraussetzungen sind ähnlich wie bei den Herren: Die Bündner haben mit Lukas Lütcher den besseren Quarterback und favorisieren in der Offense das Passspiel, und auch das Kader ist verglichen mit den Renegades kleiner. Die Zürcher sind eher ein Laufteam und haben die stärkere Defense. Ihr Kader ist grösser, und mit der grösseren Coachingcrew können mehr Augen das Spiel verfolgen.

MVP-Watch

Nach dem Swissbowl werden traditionell die Auszeichnungen für die besten Spieler der NLA vergeben. In der Offense dürfte der Pokal entweder an Marko Glavic der Broncos oder Randy Hippeard der Warriors gehen. In der Defense wird es diese Saison schwieriger einen klaren Favoriten zu erkennen, die Auszeichnung wird aber wahrscheinlich an einen Importspieler gehen.

Wetten, dass...

Tippspiel der Calanda Broncos Insider vor dem Swissbowl:

NLA:

1. Shane Wrangler, 82%
2. Lan Bronx, 77%
3. Cal N. Siffredi, Buck McStone und Hdb, alle 68%

NLB:

1. HdB, 79%

Junioren:

1. Buck McStone und Lan Bronx, beide 80%
2. HdB, 78%
3. Cal N. Siffredi, 77%

Total:

1. Lan Bronx, 79%
2. HdB, 76%
3. Shane Wrangler und Buck McStone, beide 75%

Die Tipps von HdB für die Endspiele

Da noch nie ein Team beide Titel im selben Jahr gewinnen konnte, werden die Renegades Juniorenmeister, bei den Herren geht der Schweizermeistertitel an die Calanda Broncos.

Feedback der Woche

Diese Woche gab es kein Feedback

Nächste Woche

HdB verabschiedet sich in die Sommerpause und meldet sich im August wieder mit einer ausführlichen Analyse der beiden Finalspiele und einem grossen Rückblick.

Insane in the brain

Mehr von HdB gibt es ab sofort unter www.twitter.com/hdb_ch

Anmerkung: Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.